

Happy Birthday den reformierten «5+ Gemeinden»

Am letzten Sonntag fand in Küsnacht erstmals ein Regionalgottesdienst der fünf reformierten Kirchgemeinden des unteren rechten Zürichsees statt. Über 400 Menschen feierten zusammen Pfingsten – den Geburtstag der Kirche.

In der Dorfkirche Küsnacht fanden sich über 400 Menschen aus Zollikon, Zumikon, Herrliberg, Erlenbach und Küsnacht ein, um den ersten Regionalgottesdienst der «5+ Kooperationsgemeinden» zu feiern. Mit dem Bus wurden die Zolliker Reformierten bei den Kirchen Zollikerberg und Zollikon Dorf abgeholt. Einige Zolliker nahmen den Weg zu Fuss in Angriff, andere benützten das eigene Auto. Insgesamt etwa 70 Zollikerinnen und Zolliker nahmen an der Feier teil. Die Anwesenden kamen sofort miteinander ins Gespräch, die Stimmung war freudig und festlich. Herzlich begrüsst wurden die Kirchgänger durch den «Hauspfarrer» Andrea Marco Bianca. Er führte durch den ersten Teil der Feier und durch die Taufe, die er gekonnt in Bezug zum Pfingstfest setzte. Die Predigt wurde von den Pfarrern Alexander Heit, Herrliberg, Andreas Cabalzar, Erlenbach, und Bodo Harms, Zumikon gehalten. Je-



Kirchenpflegepräsidenten/-präsidentinnen und Pfarrpersonen der «5+ Gemeinden». (Bild: zvg)

der drückte sich auf seine Weise aus und liess die Hörer in die Pfingstgeschichte eintauchen – ein farbiges Beispiel dafür, welche Vielfalt in unseren Gemeinden herrscht. Die Zolliker Pfarrerin Anne-Käthi Rüegg-Schweizer lud die Anwesenden zum Abendmahl ein. Mit den gut bekannten Worten, die von ihr stilvoll interpretiert wurden, war auch dieser Teil des Gottesdienstes eine Perle auf der Pfingstkette. Die verschiedenen Gottesdienstelemente wurden vielfältig musikalisch verbunden – durch den adhoc-Chor

mit Mitgliedern aus allen Gemeinden und unter der Leitung von Beat Dähler, Zollikon, der auch am Flügel begleitete, durch den Organisten Jürg Tobler, Küsnacht, und durch den Gemeindegesang aus 400 Kehlen. Die Stimmung beim anschliessenden reichhaltigen Apéro im Kirchgemeindehaus war fröhlich und festlich. Die glücklichen Gesichter der Menschen wiesen darauf hin, dass dieser Anlass wirklich vielen Menschen gerecht wurde – ein schönes und lebendiges Zeichen Kirchengeschichte. (e)

Orchestermesse am Patrozinium

Der Dreifaltigkeitssonntag am 22. Mai wird in der katholischen Kirche mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Der Kirchenchor St. Michael singt, unterstützt von vier Solisten/-innen und einem Instrumentalensemble, die Missa brevis in G-Dur KV 140 von W. A. Mozart. Es ist dies eine Messe mit zum Teil volksliedhaften (pastoralen) Melodien und daher auch für ungeübtere Hörer leicht zugänglich. Das Sopransolo singt die Zollikerin Rebekka Bräm. (e)

► Sonntag, 22. Mai, 11 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Zollikon.

Freiluftgottesdienst im Wald – ein Erlebnis

Einen Familiengottesdienst bei der Forsthütte der Holzcorporation Zollikon, mitten im frühlingserwachten Wald – dies plant die katholische Kirche Zollikon-Zumikon. Nach der Eucharistiefeier, die musikalisch von der Jugendband der katholischen Kirche Zollikon umrahmt wird, werden für die Gäste Feines vom Grill und diverse Getränke angeboten. Ein spezielles Kinderprogramm rundet das Angebot ab. Die Idee dazu wurde während dem «offenen Diskussionsforum» im Herbst 2015 eingebracht, an dem die katholischen Gemeindeglieder ihre Wünsche und Fragen anbringen konnten. Der Wunsch der Teilnehmenden, die aus vergangenen Jahren unter dem Namen Waldgottesdienst bekannte Feier wiederzubeleben, wurde vom Pastoralrat und dem Seelsorgeteam der katholischen Kirche aufgenommen und weiterverfolgt. Die Religionsschüler des katholischen Oberstufenunterrichts haben daraufhin im Rahmen ihres jährlich wiederkehrenden Sozialprojekts «hilf üs helfe» Ideen gesammelt und das Rahmenprogramm samt Kinderpostenlauf auf die Beine gestellt. (e)

► Samstag, 21. Mai, 17 Uhr, bei der Forsthütte Nähe der Waldburg (Weg ausgeschildert). Informationen: www.kj-zollikon.ch

Chramschofp-Egge

Die Chramschofp-Mitarbeitenden genossen ihren Jahresausflug bei schönstem Wetter.

Frühmorgens, bei frischen Temperaturen, aber stahlblauem Himmel, erfolgte der alljährliche Start zur «Fahrt ins Blaue» für beinahe 80 Chramschofp-Mitarbeitende. Zügig ging die Fahrt auf der Autobahn Richtung Westen. Kaffeehalt mit Gipfeli und Alpenblick war das erste Ziel. Bei Niederbipp kurvten die Cars in die Höhe nach Wolfisberg, mit toller Sicht auf den Alpenkamm. Via Oensingen ging es durch die Klus bei Balsthal zum nächsten Halt im Museum HAAR-UNDKAMM in Mümliswil. Im Ambiente der alten Fabrikgebäude wird die über 200-jährige Kammachertradition von der Werkstatt bis hin zur Fabrik mit 400 Arbeitenden vermittelt. Die kunstvoll gearbeiteten Schmuckkämmen aus Horn, Schildpatt oder Zelluloid wurden gar an den spanischen Hof und Queen Victoria in England geliefert. Eine Explosionskatastrophe in der Werkstatt erschütterte vor hundert Jahren das Dorf, res-



Der Chramschofp-Ausflug führte ins Museum HAARUNDKAMM. (Bild: zvg)

pektive das ganze Tal. Im Museum ist ein sehr eindrücklicher Film darüber zu sehen. Neue Haarmoden und die Konkurrenz führten 1990 allerdings zur Produktionseinstellung. Während des kurzen Spaziergangs zum Restaurant Ochsen freuten sich alle auf ein feines Mittagessen. Am Nachmittag führte uns der Weg über den Passwang ins Laufental zum Wallfahrtsort Kloster Mariastein, wo

sich zweimal ein «Flugwunder» zugetragen haben soll. Die Legende besagt, dass um 1430 an der Stelle der Marienkapelle (Gnadenkapelle) ein Knabe über eine Felswand ins Tal gefallen und auf die Fürbitte der Muttergottes hin unverletzt geblieben sei. Seither pilgern Gläubige von nah und fern an diesen Ort. Trotz Stau brachten die beiden Chauffeure die Chramschofp-ler unverehrt nach Hause. (e)



Die katholische Kirche Zollikon-Zumikon veranstaltet einen Freiluftgottesdienst im Wald. (Bild: zvg)